

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 86 (1944)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In natürlichen Verhältnissen, also in Kot befindlichen Spulwurmeiern, muß man schon mit einer 10%-Lösung des Desinfektionsmittels beikommen, um eine entwicklungshemmende, oder gar abtötende Wirkung zu erzielen. Dadurch wird die Desinfektion von Kot und Streue mit Viscojodlösung unrentabel und ist nicht zu empfehlen, um so mehr als das Mittel nur 24 Stunden wirksam bleibt. Werden Kot und Streue entfernt, so kann der Stall mit einer 2% Lösung mit Erfolg desinfiziert werden. Eintrocknen des zu desinfizierenden Mediums unterstützt die Viscojodwirkung nicht. W.Z.

Parasitenbefunde bei gesunden Schlachtschweinen. Von Werner Streich. Dissertation der tierärztlichen Hochschule Hannover 1938.

Nach einer kurzen Übersicht der Parasitenarten, die beim Schwein schon gefunden wurden, geht der Verfasser zu seinen eigenen Untersuchungen zur Feststellung von Parasiteneiern im Kot über. Er arbeitet mit der Anreicherungsmethode mit 50% Zuckerslösung. Seine Untersuchungen erstrecken sich auf

1. Nematodenlarven (*Metastrong. elongatus*, *Choerostrong. pudento-dectus*),
2. Embryonierte Eier (*Strongyloides papillosus*) 16%,
3. Dünnschalige Nematodeneier mit weniger als 16 Zellen (*Globcephalus urosubulatus*) 43%,
4. Dünnschalige Nematodeneier mit mehr als 16 Zellen (*Hyostrongylus rubidus* und *Oesophagostomum dentatum*) 90%,
5. Dickschalige Eier (*Ascaris lumbricoides*) 31%,
6. Eier mit Polkappen (*Trichuris trichura*),
7. Trematodeneier (*Fasciola hepatica*) keine,
8. Cestodeneier (keine),
9. Protozoenzysten (*Eimeria debbieki*, *Balantidium coli*) 37%,
10. Ohne Befund, 5%.

Die Untersuchungen erstrecken sich auf 250 gesunde Schlachtschweine des Schlachthauses Hannover. W.Z.

Buchbesprechung.

Krankes Geflügel. Von Dr. med. vet. Bernhard Grzimek. Handbuch der Geflügelkrankheiten unter besonderer Berücksichtigung des Geflügel-Gesundheitsdienstes. Vierte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage, 1943. Verlag Fritz Pfenningstorff, Berlin W 35. 230 S., 234 Abb. Preis geb. RM. 5.—.

Das Vorwort zur 4. Auflage besagt schon viel mit der Meldung, daß die 3. Auflage bereits nach wenigen Monaten wider Erwarten vergriffen war. Die Erfahrung hat gezeigt, daß viele interessierte

Geflügelzüchter das eigentlich für Tierärzte bestimmte Buch gekauft und dadurch ihr Wissen ungemein bereichert haben. Der Neudruck bot dem Autor die willkommene Gelegenheit, gut 20 Arbeiten besonders aus dem Gebiete der Ernährungskrankheiten (wie z. B. auch über Perosis) und über Geflügelpest neu im Texte zu verarbeiten. Papier und Druck dieser Auflage sind eher noch besser geworden als bei den früheren, und doch ist der Preis im Vergleich zu andern wissenschaftlichen Veröffentlichungen überraschend niedrig.

W. B.

Verschiedenes.

VIII. Fortbildungskurs für amtliche Tierärzte in Zürich.

Vom 11. bis 13. Januar 1944 wurde in Zürich unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Flückiger, Direktor des eidg. Veterinäramtes, der VIII. Fortbildungskurs für amtliche Tierärzte durchgeführt. Damit fanden diese Kurse, insoweit sie die Bekämpfung chronischer Tierseuchen zum Gegenstand hatten, und welche von rund 500 Tierärzten aus der ganzen Schweiz besucht wurden, ihren vorläufigen Abschluß. Sie haben bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, überall höchste Anerkennung gefunden und bewiesen, daß sie in ihrer heutigen Form und Gestaltung einem dringenden Bedürfnis entsprechen und eine wichtige Aufgabe erfüllen. Der Schöpfer dieser Veranstaltung, Herr Prof. Dr. Flückiger, darf daher des wärmsten Dankes der gesamten schweiz. Tierärzteschaft versichert sein.

Der VIII. Fortbildungskurs in Zürich war von ca. 40 Tierärzten aus der Ostschweiz, vornehmlich aus den Kantonen St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Appenzell und Schaffhausen besucht. Er zeichnete sich, wie seine Vorgänger, aus durch ein vorzüglich ausgewähltes Programm mit auserlesenen Dozenten, wodurch eine umfassende, ein geschlossenes Ganzes bildende Behandlung ganzer Wissensgebiete gewährleistet wurde.

So boten die vorzüglichen Referate der Herren Prof. Dr. Krupski in Zürich und P. D. Dr. Zeller in Basel über Störungen des Mineralstoffwechsels und die Therapie der Vitaminmangelkrankheiten einen vollen Überblick über die so außerordentlich wichtigen Stoffwechselkrankheiten und die damit im Zusammenhang stehenden Probleme mit wertvollen Schlußfolgerungen für die praktische Nutzanwendung.

In gleicher Weise bildeten die ausgezeichneten, tiefsschürfenden Vorträge der Herren Proff. Dr. Hallauer, Bern, Dr. Andres, Zürich, Dr. Flückiger, Bern und Dr. Hofmann, Bern, über die aktive Schutzbefhandlung gegen Tuberkulose, die Pathogenese und Diagnostik der Rindertuberkulose, das Wesen der Tuberkulosereaktion und die